

An die Schulgemeinschaft  
der Bugenhagenschule im Hessepark

|                    |  |
|--------------------|--|
| Kontakt            | Hayo Janssen   |
| Funktion           | Standortleitung  |
| Direktwahl Telefon | 040. 866 235 34  |
| Direktwahl Fax     | 040. 866 235 54  |
| E-Mail             | <a href="mailto:hjanssen@bugenhagenschulen.de">hjanssen@bugenhagenschulen.de</a> |
| Thema              | Monatsbrief Dezember 2023  |

20.12.2023      Liebe Schulgemeinschaft,

*„Die Schöpfung ist unterworfen der Vergänglichkeit, [...] doch auf Hoffnung. Sie wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.“*

So ist es zu lesen im Römer-Brief 8, den wir als Bibelstelle für unseren Gottesdienst am 16. November zum 15jährigen Schuljubiläum herangezogen haben. Die Textstelle spricht von Sehnsucht, von Hoffnung und von Freiheit. Und von der Suche nach dem Reich Gottes. Propst Frie Bräsen hat es in seiner Predigt treffend umschrieben: Es geht auf dieser Suche nicht um ein Heilsversprechen, welches irgendwann durch irgendwen Wirklichkeit wird, sondern es geht um das Finden des Reiches Gottes durch uns selbst und um das Suchen des damit verbundenen Versprechens *in uns selbst*. Das Reich Gottes ist in uns und es lässt sich finden. Vielleicht und gerade auch im Rahmen schulischer Bildung.

Zugegebenermaßen eine vielleicht recht freie Übersetzung seiner Predigt. Ich bin ja auch kein Pastor. Aber ich finde, hier zeigt sich ein faszinierendes Bild von der Schule als ein Ort, der dieses Suchen und Finden ermöglicht. Schöpfung – Vergänglichkeit – Hoffnung. Diese drei Begriffe sind dabei zentral. Sie sprechen von der Schönheit der Welt und zugleich von ihrer und unserer Verletzlichkeit, von unserer Verantwortung füreinander und von der Suche nach dem richtigen Weg – für uns alle und für uns selbst.

Dann aber kann eine Schule nicht nur ein Ort der Wissensvermittlung sein, sondern muss mehr bieten: Halt, Sinn, Gemeinschaft, Kraft, Inspiration, Tiefe, Entfaltung, Möglichkeit. Um ein solcher Ort zu sein, versuchen wir unseren Teil auf den Weg zu bringen. Hier eine (unvollständige) Auswahl aus den vergangenen acht Wochen:

Ein Laternenfest in der Grundschule im November mit Pastorin Julia Karera-Hirth und unserer Kollegin Verena Brodowki, Gesang, Buffet und einem Lichterlauf mit selbstgebastelten Laternen im Hessepark.

Ein Eltern-Themenabend zur Lernentwicklung, der schon einmal angekündigt war und nun schließlich stattfinden konnte. Lerntherapeutin Janne Behrens-Buchmann und die Eltern wurden an diesen Abend begleitet mit einem fein sortierten Büchertisch von Pascal Mathéus von der Buchhandlung Wassermann.

Ein Besuch im Altonaer Theater. Kalle Blomquist hat gerufen und die gesamte Grundschule ist gekommen, trotz aufregender Anreise wegen des Bahnstreiks. Puh...!

Eine Adventsandacht in der Aula mit der Grundschule unter der Leitung von Verena Brodowski mit viel Musik, Gedichten und Geschichten.

Walter Lange von der Stiftung Weltethos besuchte mehrere Lerngruppen in der Grund- und Stadtteilschule, um mit unseren Schüler\*innen über das Gemeinsame der Weltreligionen zu sprechen. Es ist faszinierend zu sehen, wie Walter Lange, immerhin weit über siebzig Jahre alt, junge Menschen für Themen wie Gemeinsame Werte und Spiritualität in dieser schnelllebigen Zeit begeistern kann.

Gemeinsam „Klasse sein“. Ein besonderes Angebot aus dem Feld der sozialen Arbeit: Mobbing-Prävention in Jahrgang 5 hoch professionell umgesetzt.

Gemeinsam Handeln. Der Jahrgang 6 übernimmt Verantwortung für die Umgebung der Klasse und der Schule und gestaltet diese im Rahmen unserer alljährlichen Projektwoche.

Gemeinsam anders sein. Der Jahrgang 7 arbeitete zu den Themen Diversität und Vielfalt. Wichtig!

Eine Halloweenparty, organisiert durch unsere Schüler\*innenvertretung und gut besucht von Schüler\*innen der Unterstufe. Zugegeben: Die Party war nachgeholt, dafür aber umso besser besucht. Die Kinder hatten einen so großen Spaß, dass sie nach einer sehr langen „Polonäse Blankenese“ regelrecht herausgefegt werden mussten. Beste Kostüme wurden derweil ebenfalls prämiert, obschon die Entscheidung erwartungsgemäß schwerfiel. Unter den vielen originellen Kostümen stachen am Ende eine böse Fee aus Dornröschen, ein Joker und eine Vampirkönigin heraus.

Ein Medientag in Jahrgang 5 führte in das Arbeiten mit dem I-Pad ein.

Unsere Kollegin Andrea Vargas gab für den Jahrgang 5 Einblicke in die Robotik. KI leicht verständlich. Spannend!

Zwei Musikerinnen vom NDR haben mit Schüler\*innen der Grund- und Unterstufe Lieder aus berühmten Disney-Musicals gesungen und getanzt.

Schließlich las Bo Erdmann aus der 6a aus den „Känguru Chroniken“ von Marc Uwe Kling und gewann damit den Vorlesewettbewerb des Jahrgangs 6.

Der zeitweise eisigen Kälte zum Trotz, kommen standhaft viele Kinder mit auf den Reiterhof und sind an jedem Mittwoch aufs Neue aufgeregt, welches Pferd sie in dieser Woche versorgen und reiten dürfen. Moon, Pünktchen, Sunny, Saphir, King, Sheila, Komet und Starlight sind Namen, die wahrscheinlich auf jedem Reiterhof zu finden sind. Auch auf diesem? Was uns besonders freut: Die Jugendlichen aus unserem Campus-Projekt haben sich der vielbeinigen Gemeinschaft angeschlossen und sind regelmäßig mit Freude und Ehrgeiz dabei.

Die Lesepause kommt aus ihrer Herbstpause zurück. Ab sofort können unsere Schüler\*innen wieder dreimal in der Woche in der Aula die ruhige Atmosphäre genießen und ihre Nasen in Bücher stecken. Damit fördern wir nicht nur die Lesekompetenz, sondern geben ihnen einen Moment der Ruhe, Ablenkung und Wärme.

Der „Arbeitskreis Essen“ hat seine Arbeit aufgenommen. Zukünftig sollten hier sämtliche Themen ein Forum finden, die sich um die Schulverpflegung drehen – von der Mittagsversorgung bis hin zum Schulkiosk. Der Kreis setzt sich zusammen aus Vertreter\*innen der Elternschaft, dem Caterer und Mitgliedern der Schulleitung und dem Schulbüro. Im nächsten Schritt sollen auch Schüler\*innen dem Kreis beitreten.

Im November besuchte uns eine achtköpfige Delegation einer dänischen Schule. Sie wollten unsere Arbeit kennenlernen, insbesondere unser inklusives Konzept und das Projekt „Campus Blankenese“. Mit Dank und jeder Menge Inspiration, großem Interesse und vielen Ideen kehrten die Kolleg\*innen in ihre dänische Heimat zurück und haben dort viel von der Bugenhagenschule und dem Campus Blankenese erzählt. Das freut uns sehr!

Gemeinsam mit vielen Blankeneser Schulen und Vereinen organisiert das Forum „Blankenese Miteinander“ nun schon zum dritten Mal eine Lern- und Gedenkfeier zum 9.11. in der Kirche am Markt. Auch unsere Schule nimmt hier regelmäßig teil, putzt an diesem Tag sogenannte Stolpersteine und stellt die Biografien der im Dritten Reich deportierten

und umgebrachten Mitbürger\*innen Blankeneses im Rahmen der Feierlichkeiten vor.

Die Blankeneser Kirche war eine Woche später auch der Ort eines Jubiläumsgottesdienstes, der unser Festjahr zum 15jährigen Bestehen unserer Schule einläutete. Mit Grußworten vieler Gäste aus allen Bereichen unseres Schullebens ließen wir uns inspirieren, sangen gemeinsam, waren andächtig und interessiert und anschließend im Gemeindehaus noch in bester Feierlaune. Besonders haben wir uns über den Besuch des Propstes Frie Bräsen gefreut sowie über den Vorstand Thilo von Trott und natürlich die wunderbaren musikalischen Beiträge unserer Schüler\*innen. Auch Anika Höber, Julia Karera-Hirth und Eberhardt Hasenfratz von der Kirche Blankenese sei noch einmal ausdrücklich gedankt für die tatkräftige Unterstützung an so vielen Stellen.

Im Dezember: Ein wunderbarer, schön eingerichteter Stand auf dem Blankeneser Weihnachtsmarkt mit leckere Keksen, Marmelade, selbst gebasteltem Tannenbaumschmuck und tollen Gesprächen – geboten von unserem Förderverein, der mit seinem Engagement und unter Mithilfe von Eltern und Schüler\*innen so vieles mehr an unserer Schule möglich macht. Viele Spenden sind so in der Vorweihnachtszeit zusammengekommen und können wieder für schulische Projekte und Aktionen verwendet werden wie zum Beispiel für das oben beschriebene Schulleiten. Neu angeschafft werden konnte in den letzten Wochen auch eine neue Tischtennisplatte für die Tischtennis-AG, weitere Spiele für die Spielehütte und noch einiges mehr.

Ein paar Tage zuvor öffneten wir wie in jedem Jahr die Türen für die interessierte Öffentlichkeit und luden ein, unsere Schule kennenzulernen. Die Eröffnung mit ihren musikalischen und tänzerischen Grüßen geriet wie immer zu einem Neugier weckenden Auftakt einer spannenden Reise durch die vorbereiteten Themenräume in unserem Schulhaus. Der Tag der offenen Tür war gut besucht, die sich in den folgenden Tagen anschließenden Informationsabende zum neuen Jahrgang 5 bzw. die Spieletage der Grundschule waren es ebenfalls. Die Oberstufe stellte sich und ihr Profil gleich am Tag der offenen Tür selbst vor und verzeichnete gleichfalls viele neue Interessent\*innen. Kein Wunder, es wurden selbstgebackene Kekse und Punsch angeboten.

Unsere Oberstufe ist es auch, die uns im Januar mit weiteren besonderen Highlights versorgt, nämlich mit der alljährlichen Projektwoche, mit einer Sprachreise der 12a nach Dublin und mit einer Fahrt nach Indien mit Schüler\*innen aus dem Jahrgang 13. Doch dazu im nächsten Brief mehr.

Ein Highlight aus dem Dezember sei indes noch erwähnt, nämlich unsere letzte Schulentwicklungskonferenz vom 5.12., auf der wir uns ausgiebig mit dem allgegenwärtigen und immer mehr in die Schule drängenden Top-Thema Künstliche Intelligenz beschäftigt haben. Patrick Bronner, preisgekrönter Bildungspraktiker und -vordenker aus dem Freiburger Raum folgte dem Ruf unserer Leitungskollegin Bärbel Kostka und versorgte uns mit vielen neuen Gedanken und Ideen zum Umgang mit der artifiziellen Gelehrtheit. Spannend und inspirierend zugleich und ein echter Game-Changer wie ich finde. Ein vorgestellter Ansatz, der mir jedenfalls die Angst vor dieser technischen Perspektive nehmen konnte und nachdrücklich Lust machte, sich mit diesen neuen Möglichkeiten weiter zu beschäftigen.

Der Römerbrief 8 spricht von Schöpfung und Vergänglichkeit, von Hoffnung und Aufbruch. Wie wäre es nun, frage ich mich, wenn eine Schule nicht nur ein Ort der Wissensvermittlung wäre, sondern ein Ort des Aufbruchs, ein Ort der Inspiration und der Sehnsucht? Ein Ort, an dem jeden Tag Erneuerung und Verwandlung möglich sind. Ein Ort, an dem wir die Welt täglich neu erfinden können, wo das Spielerische notwendig wird und wo gute Ideen entstehen. Wo Gemeinschaft verbindlich ist und eine Kraftquelle. Wo wir vielleicht auch manchmal erschöpft sind, dann aber abends gestärkt nach Hause gehen. Wo wir uns ausprobieren können, neugierig und frei – wertschätzend, verbunden und ideenreich. Ein Ort, an dem Zukunft entsteht.

Ein Ort des Lernens also im allerbesten Sinne, nämlich für das vorwärts gelebte Leben, das seine Fragen, seine Sehnsucht und seine Neugier zu stillen sucht – für Kolleginnen und Kollegen, für Eltern und Wegbegleiter und natürlich vor allem für Schülerinnen und Schüler.

Somit darf ich Sie einladen, am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien um 9:30 in die Blankeneser Kirche am Markt zukommen und mit uns im Gottesdienst den Start in die Weihnachtszeit zu feiern. Weiß wird sie vermutlich nicht werden. Aber besinnlich, hoffentlich in Gesundheit und möglicherweise als eine Kraftquelle.

Haben Sie eine schöne Weihnachtszeit und kommen Sie gut und gestärkt ins neue Jahr. Ich freue mich auf Sie in 2024.

Herzliche Grüße



Hayo Janssen  
Leitung Schulstandort Blankenese